

Weckherlin, Georg Rodolf: Anakreontisch (1618)

1 Wan ich mit guter geselschaft
2 frisch zechend an dem tisch gesessen,
3 macht mich der süße rebensaft
4 des leids und unmuts bald vergessen!
5 ich will stets springen an den danz,
6 gekrönet mit dem ebheukranz.

7 Mein hirn, erhitzet durch ein glas,
8 vermeinet mehr reichtum zu haben,
9 dan Midas und Crösus besaß;
10 ja großer fürsten gunst und gaben,
11 dienst ämpter, glück und herrlichkeit
12 trit ich zu grund, als eitelkeit.

13 Wolan, bring her ein volle flasch,
14 die sorg aus meinem kopf zu jagen,
15 und daß ich lung und leber wasch;
16 was hilft es, sich selbs vil zu plagen?
17 ist es nicht daß, zu bet voll wein,
18 dan auf der erden tod zu sein.

(Textopus: Anakreontisch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46126>)